

Gutachten für Community Center



BARMBEK BASCH
ZENTRUM FÜR KIRCHE, KULTUR UND SOZIALES

Pilotprojekt und Vorbild: Barmbek-Basch im Quartier Dehnhaike
Logo: Barmbek-Basch

Das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung sieht für Hamburg die Errichtung verschiedener Community Center vor. Vorbild ist das im Januar 2010 eröffneten BARMBEK-BASCH. Auch für das Quartier Essener Straße in Langenhorn verfolgt das Bezirksamt Hamburg-Nord entsprechende Planungen, wie das räumliche und inhaltliche Angebot der sozialen und kulturellen Einrichtungen optimiert und deren Zusammenarbeit intensiviert werden kann.

Dazu wurden vom beauftragten Planungsbüro raum+prozess verschiedene Szenarien entwickelt. Derzeit stocken die Verhandlungen des Bezirksamts mit potenziellen Eigentümern und Investoren. Angaben zum Standort, dem Fertigstellungszeitraum, den Kosten und zur Finanzierung kann das Bezirksamt nicht machen.

Am Käkenhof kursiert die Variante, dass verschiedene soziale und kulturelle Einrichtungen oberhalb eines möglichen Lidl-Marktes am jetzigen Tomfort-Standort zusammengefasst werden könnten. Dies stößt auf Ablehnung bei den Betroffenen, von denen einige in den Planungsprozess nicht eingebunden sind.

CDU und GAL haben daher in der Bezirksversammlung Nord beantragt, bis zu 25.000 Euro für die Erstellung einer Standortanalyse für ein Communi-

ty Center in Langenhorn bereitzustellen. Mit dieser Standortanalyse soll eruiert werden, wo im Quartier, mit welchen Akteuren und unter welchen Umständen ein Community Center am besten zu realisieren ist. CDU und GAL fordern dazu, alle relevanten und lokal ansässigen Institutionen in den Planungsprozess einzubeziehen. Dazu zählen u.a. das Quartiersmanagement, das Kulturhaus „ella“, EvaMigra, die Kita Dortmunder Straße, das Mutter-Kind-Zentrum, der Seniorentreff und die Kirchengemeinde. Der Antrag wurde in den Hauptausschuss überwiesen. Spannend bleibt die Frage: kann Langenhorn Barmbek-Basch?

- 📄 Antrag
- 📄 Pressemitteilung



Michael Werner-Boelz
Fraktionsvorsitzender

Sondermittel 2010 beschlossen

GAL setzt Schwerpunkte bei Kultur, Frauen, Umwelt und Jugend.



In der Bezirksversammlung (BV) wurde die erste Runde der Sondermittel beschlossen. Das sind Gelder, mit denen die BV kleine Sonderbedarfe oder Projekte von Vereinen, Organisationen oder Initiativen unterstützen kann. Um ein Projekt zu fördern, reichen die Fraktionen Anträge ein, über die dann in der BV abgestimmt wird. Die GAL hat für diese Runde 49 Anträge gestellt, von denen nur zwei nicht durchkamen; einen Schwerpunkt setzt die GAL bei den Themen Kultur, Frauen, Umwelt, Jugend.

GAL für den Stadtteil: Der Kommunalverein Groß Borstel erhält 1.400 Euro für das jährliche Stadtteilstadt; Martini-Erleben erhält 3.500 Euro für das Quartiersmanagement zwischen Martini- und Frickestraße, Jarrestadt Leben e.V. plant ein großes Stadtteilstadt zum 80. Jubiläum der Jarrestadt.

GAL für die Jugend: Im Spielhaus Jarrestadt werden dringend benötigte Maßnahmen durchgeführt; u.a. müssen Küche und Fußboden ersetzt werden. „Lass 1000 Steine Rollen“ erhält 1.900 Euro für eine Gesangsanlage. Das Projekt bietet musikalische Angebote für Jungen und Mädchen an unter dem Motto „keine Drogen, gegenseitiger Respekt, keine Gewalt“. Der Bauspielplatz Poßmoorweg erhält 3.000 Euro für neues Bauholz, das alte Holz war komplett aufgebraucht. Das Haus der Jugend Lattenkamp erhält für die Segelfreizeitstätte ein neues Begleitboot im

Wert von 3.500 Euro. Damit können dort zwei Gruppen gleichzeitig betreut werden; das Haus der Jugend kann so auf die verstärkte Nachfrage reagieren.

GAL für die Frauen: Eine neue Küche erhält auch der Mädchentreff Bachstraße, unterstützt werden auch BIFF Winterhude und die Beratungsstelle Notruf.

GAL für die Umwelt: Der NABU erhält zwei neue Leitern für die Baumpflege.

GAL für die Kultur: Auch die Kulturinstitutionen des Bezirks dürfen sich freuen: Das Bürgerhaus Barmbek erhält Mittel für ein offenes Büro, das auch für die Quartiersentwicklerin des Themengebietes Langenfort/Rümckerstraße genutzt wird; das Kulturhaus Eppendorf kann die kaputte Leinwand ersetzen; das Goldbekhaus neue Zelte und Banner für Außenveranstaltungen anschaffen.

- 📄 Pressemitteilung 1
- 📄 Pressemitteilung 2
- 📄 Anträge



René Gögge ist haushalts-politischer Sprecher

Kulturmittel vergeben

(mwb) Die Bezirksversammlung (BV) fördert diverse Kulturprojekte in Höhe von rund 17.000 Euro. Damit wird das reichhaltige Angebot an stadtteilkulturellen Aktivitäten unterstützt. So werden vier Veranstaltungen des KulturMix in Langenhorn finanziert. Ebenso wird der Tag des offenen Ateliers des Berufsverbandes der bildenden Künstler unterstützt, wie auch eine Puppenbauaktion der Arbeitsgemeinschaft für das Puppenspiel im Rahmen der Ferien-Spaßaktion 2010. Größere Geldbeträge erhalten das Stadtteilbüro Dulsberg für die Dulsberger HerstLESE sowie das Goldbekhaus für die „Winterhuder Plätze

chen 2010“, auch das Projekt „Kultur und Kurzweil für Kinder in Groß Borstel (KuKuK)“, das der Kommunalverein Groß Borstel beantragt hatte, konnte gefördert werden. ☺ Pressemitteilung

Geld für den Dulsberg

(red) Ebenfalls beschloss die BV, dem Stadtteilrat Dulsberg einen Verfügungsfonds in Höhe von 5.000 Euro bereit zu stellen. Der Stadtteilrat leistet wertvolle lokale und ehrenamtliche Arbeit. Mit dem Verfügungsfonds kann der Beirat, der jüngst seine 200. Sitzung feierte, kleine Nachbarschaftsprojekte fördern.

Alles Schlagloch oder was? Gelder beschlossen

Verkehrspolitik im Verhältnis zwischen Winterschäden und wichtigen Umbauten

Verkehrspolitische Diskussionen stehen zur Zeit ganz im Zeichen der Schlaglöcher, auch der Verkehrsausschuss der Bezirksversammlung stand vor der Problematik, dass der Winter große und kleine Löcher in den Asphalt gerissen hat.

Die Bezirksversammlung billigte daher einen Vorschlag der Verwaltung, nahezu jeden Euro im Tiefbau für die Straßeninstandsetzung frei zu geben. Die Politik verknüpfte dies aber mit einer klaren Aufgabe: Rund 70.000 Euro der insgesamt gut 1 Mio Euro dürfen nicht für die Schlaglöcher ausgegeben werden. Mit diesem Geld sollen dringend benötigte Umbaumaßnahmen finanziert werden.

Die Regionalausschüsse beschließen bestimmte Straßenstellen umzubauen, wenn

sich Probleme zeigen. Der Verkehrsausschuss befindet dann über die Finanzen dieser Maßnahmen. Mit dem zur Verfügung stehenden Geld soll nun ein Radweg an der Kreuzung Steilshooper Straße/Habichtstraße so umgebaut werden, dass man den Heidhörn gegen die Einbahnstraße befahren kann; in der Weidestraße soll eine dringend benötigte Fußgängersprunginsel gebaut werden; in der Sierichstraße wird ein im Nichts endender Fußweg angeschlossen. Die Maßnahmen werden jetzt geplant und dann in den Regionalausschüssen vorgestellt.



Martin Bill ist Verkehrs- und politischer Sprecher

Naturschutzreferate zurück?

von Christoph Reiffert

Im Rahmen der Bezirksverwaltungsreform 2006 wurden die Naturschutzreferate aufgelöst und ihre Aufgaben auf verschiedene Fachämter verteilt. Durch die Neuorganisation sollten die Verwaltung verschlankt und Aufgaben effektiver erledigt werden. Da man nach geraumer Zeit schauen sollte, ob sich Maßnahmen bewährt haben, stand das Thema auf der Tagesordnung des letzten Umweltausschusses. Im Ergebnis forderte die Bezirksversammlung auf Empfehlung des Ausschusses eine Evaluation der Reform im Bereich des Naturschutzes durchzuführen und die eigenständigen Naturschutzreferate wieder einzuführen. Einen entsprechenden Antrag hatte die GAL im Umweltausschuss gestellt; so soll dem Naturschutz im Bezirk wieder eine stärker Bedeutung eingeräumt werden.

Kulturpreis vergeben

(mwb) Diesjähriger Gewinner des Kulturpreises der Bezirksversammlung Hamburg-Nord ist das Hamburger Puppentheater im Haus Flachsland. Die Bezirksversammlung würdigt damit die besondere Förderung der Kreativität von Kindern durch das Selbsterstellen der Puppen und dem anschließenden Spiel damit. Der Kulturpreis ist mit 2.000 Euro dotiert.

Das Hamburger Puppentheater ist ein ehrenamtlich geführter Verein, der sich zum Ziel gemacht hat, die Faszination des Figurentheaters an möglichst viele kleine und große Menschen weiterzugeben. Herzlichen Glückwunsch an das Hamburger Puppentheater! Mit diesem Preis wird auch ein jahrelanges ehrenamtliches kulturelles Engagement gewürdigt. Die Verbindung von Puppenbau und Puppenspiel ist beispielgebend und faszinierend für Jung und Alt! ☺ Pressemitteilung

+++ Veranstaltung Desserteure +++

(red) Die Bezirksversammlung unterstützt die Willi-Bredel-Gesellschaft bei der Durchführung einer Veranstaltung zur Ehrung von Desserteuren des 2. Weltkriegs. Die Bezirksversammlung gibt dafür 950 Euro. Die GAL hat dem Antrag zugestimmt. Auf den Veranstaltungen werden auch Zeitzeugen zu Wort kommen.

+++ Namensfindung +++

(red) In die Namengebung einer Brücke in Langenhorn kommt Bewegung. Der Regionalausschuss hat sich geeinigt: Das Albert-Schweitzer-Gymnasium wird in die Ideensammlung einbezogen. Schülerinnen und Schüler werden gebeten, für die Brücke und eine kleine Straße in Ohlsdorf in einem Unterrichtsprojekt einen Namensvorschlag zu finden. Die Vorschläge werden dann im Regionalausschuss diskutiert und beschlossen. ☺1 ☺2

+++ Wahlkreise +++

(red) Einstimmig beschloss die Bezirksversammlung einen Sonderausschuss einzurichten, der Vorschläge für die Wahlkreiseinteilung zur Wahl der Bezirksversammlung 2014 erarbeiten soll. Auch beschlossen: Bei der Wahl 2012 bleiben die Wahlkreise wie bisher. ☺

IMPRESSUM

BlattGRÜN ist ein Infoblatt der GAL-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich freitags nach der Bezirksversammlung.

☺ sind Links zu den bezeichneten Informationen auf www.galnord.de

Herausgeberin: GAL-Fraktion Hamburg-Nord; Michael Werner-Boelz
Fraktionsvorsitzender (ViSDP)
Redaktion: Martin Bill
Fotos, wenn nicht anders vermerkt:
GAL-Fraktion Nord

Bussestraße 1 // 22299 HH // Tel: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28 // fraktion@galnord.de // www.galnord.de

